

HALBJAHRESFINANZBERICHT HI|2019

I. Januar bis 30. Juni 2019



PROFIL

STRATEC projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen integrierte Laborsoftware sowie komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Unsere Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

INHALT

Aktuelles / Wesentliche Kennzahlen	4
Brief des Vorstands	5
Konzernzwischenlagebericht	6
Konzernbilanz zum 30. Juni 2019	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019	12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. April 2019 bis 30. Juni 2019	13
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019	14
Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019	16
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019	17
Weitere Informationen	28



AKTUELLES

- Umsatzerlöse H1/2019 steigen gegenüber Vorjahr währungsbereinigt um 21,7% auf 110,4 Mio. €; nominal +24,1 % (H1/2018: 88,9 Mio. €)
- Adjustiertes EBIT legt in H1/2019 um 40,4% auf 12,7 Mio. € zu (H1/2018: 9,1 Mio. €)
- Adjustierte EBIT-Marge gegenüber Vorjahr um 130 Basispunkte auf 11,5% verbessert
- Erfolgreiche Markteinführung neuer Produkte und starke Entwicklungspipeline
- Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2019 bestätigt

WESENTLICHE KENNZAHLEN¹

in T€	H1/2019	H1/2018 ²	Veränderung	Q2/2019	Q2/2018 ²	Veränderung
Umsatzerlöse	110.369	88.931	+24,1 %	62.694	49.290	+27,2 %
Adjustiertes EBITDA	17.343	12.227	+41,8 %	9.981	6.664	+49,8 %
Adjustierte EBITDA-Marge (%)	15,7	13,7	+200 bp	15,9	13,5	+240 bp
Adjustiertes EBIT	12.723	9.060	+40,4 %	7.644	5.038	+51,7 %
Adjustierte EBIT-Marge (%)	11,5	10,2	+130 bp	12,2	10,2	+200 bp
Adjustiertes Konzernergebnis ³	10.284	7.455	+37,9 %	6.448	4.098	+57,3 %
Adjustiertes Ergebnis je Aktie (€) ³	0,86	0,63	+36,5 %	0,54	0,35	+54,3 %
Ergebnis je Aktie (€) ³	0,46	0,24	+91,7 %	0,35	0,15	+133,3 %

¹ Adjustierte Zahlen wurden für Vergleichszwecke um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen aus Akquisitionen und mit diesen in Zusammenhang stehenden Reorganisationsaufwendungen sowie um sonstige Sondereffekte adjustiert.

² Rückwirkend angepasst für die Erfassung des Geschäfts der Nukleinsäureaufbereitung als nicht fortzuführender Geschäftsbereich gemäß IFRS 5. Nicht rückwirkend angepasst für IFRS 16.

³ Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.

bp = Basispunkte

in T€	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung
Eigenkapital	148.571	152.204	-2,4 %
Bilanzsumme	291.215	275.285	+5,8 %
Eigenkapitalquote (%)	51,0	55,3	-430 bp

bp = Basispunkte

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Partner und Freunde von STRATEC,

im zweiten Quartal 2019 konnte STRATEC die hohe Wachstumsdynamik aus dem ersten Quartal weiter fortsetzen. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2019 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 24,1 %. Die starke Entwicklung ist dabei sowohl auf gute Abverkaufzahlen von bereits im Markt etablierten Produkten als auch auf erste nennenswerte Umsatzbeiträge von kürzlich erfolgten Markteinführungen zurückzuführen. Auch das Erreichen von Entwicklungszielen wirkte sich positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Das adjustierte EBIT konnte vor dem Hintergrund des höheren Umsatzvolumens und positiver Skaleneffekte im zweistelligen Prozentbereich gesteigert werden. Die Umsetzung der Maßnahmen der im Oktober 2018 gestarteten Initiative zur nachhaltigen Ergebnisverbesserung verläuft planmäßig und wir gehen davon aus, die für dieses Jahr geplanten Effizienzsteigerungspotenziale zu realisieren. Vor dem Hintergrund der guten Entwicklung im ersten Halbjahr bestätigen wir daher unsere für das Gesamtjahr gesteckten Ziele.

Aufgrund unserer hohen Entwicklungsaktivitäten in den letzten Jahren steht das Jahr 2019 im Zeichen einer überdurchschnittlich hohen Anzahl von zu erwartenden Markteinführungen. So wurden im ersten Halbjahr 2019 bereits zwei Systeme, die von STRATEC entwickelt wurden und nun in Serienproduktion gefertigt werden, von unseren Partnern in den europäischen Markt eingeführt. Auch im zweiten Halbjahr stehen weitere bedeutende Markteinführungen bevor. Zusammen mit unserer starken Entwicklungspipeline bilden diese neuen Produkte, mit ihren langen Produktlebenszyklen, einen elementaren Bestandteil für das langfristige Wachstum unseres Unternehmens.

Birkenfeld, im August 2019

Die Vorstände Ihrer STRATEC SE



Marcus Wolfinger



Dr. Robert Siegle



Dr. Claus Vielsack

Der Trend bei unseren Partnern, die Entwicklung und Fertigung von Automatisierungslösungen an spezialisierte Unternehmen wie STRATEC auszulagern hält unvermindert an. Dementsprechend wurden auch im ersten Halbjahr 2019 bei den Verhandlungen von neuen Entwicklungskooperationen deutliche Fortschritte erzielt. Wir sind daher zuversichtlich bis zum Jahresende weitere Kooperationsvereinbarungen unterzeichnen zu können und unsere ohnehin gut gefüllte Entwicklungspipeline damit weiter auszubauen.

Zur Realisierung dieser stetig wachsenden Entwicklungspipeline konnten wir auch in den letzten Monaten zusätzliche hochqualifizierte Mitarbeiter für unsere Unternehmen gewinnen. So konnten wir unsere Mitarbeiterzahl zum 30. Juni 2019 gegenüber dem Vorjahr um 6,3% auf 1.220 steigern. Der erste von zwei Gebäudekomplexen unseres Neubaus am Standort Birkenfeld konnte im zweiten Quartal 2019 planmäßig bezogen werden.

Wir danken unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen, welches sich auch in den hohen Zustimmungswerten auf der diesjährigen Hauptversammlung widerspiegelt hat. Hierzu zählt auch die Zustimmung zu einer weiteren Rekorddividende in Höhe von 0,82 € je Aktie, die wir im Juni 2019 ausschütten konnten.

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 erhöhte sich der Konzernumsatz um 24,1 % auf 110,4 Mio. € gegenüber 88,9 Mio. € im Vorjahr. Dies entspricht einem währungsbereinigten Umsatzanstieg von 21,7%. Das deutliche Umsatzwachstum ist insbesondere auf höhere Abrufzahlen von Systemen sowie gesteigerte Umsätze mit Entwicklungs- und Dienstleistungen zurückzuführen. Bei den Systemen wirkte sich sowohl ein gutes Geschäft mit etablierten Produkten als auch der weiter wachsende Umsatzbeitrag von kürzlich erfolgten Markteinführungen positiv aus. Der Umsatzanstieg bei den Entwicklungs- und Dienstleistungen basiert dagegen auf dem Erreichen wichtiger Entwicklungsziele.

Vor dem Hintergrund des höheren Umsatzvolumens, erhöhte sich auch der Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz) von 21,1 Mio. € im Vorjahr auf 24,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2019. Die Bruttomarge betrug somit zum 30. Juni 2019 22,5% gegenüber 23,7% im Vorjahr.

In Folge der überdurchschnittlich gut gefüllten Entwicklungspipeline stiegen die Bruttoentwicklungskosten um 3,4 Mio. € auf 21,0 Mio. € von 17,6 Mio. € im Vorjahr.

Die Vertriebskosten reduzierten sich leicht von 4,3 Mio. € im Vorjahr auf 4,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2019, während die allgemeinen Verwaltungskosten von 8,0 Mio. € im Vorjahr auf 9,4 Mio. € gestiegen sind.

Das adjustierte EBIT der ersten sechs Monate 2019 stieg um 40,4% auf 12,7 Mio. € im Vergleich zu 9,1 Mio. € im Vorjahr. Dementsprechend verbesserte sich die adjustierte EBIT-Marge um 130 Basispunkte auf 11,5% (H1/2018: 10,2%). Der Margenanstieg ist dabei insbesondere auf positive Skaleneffekte zurückzuführen. Darüber hinaus konnten erste Resultate aus der im Jahr 2018 gestarteten Initiative zur Ergebnisverbesserung erzielt werden. Diese positiven Margeneffekte wurden jedoch teilweise durch gesteigerte Aufwendungen im Zusammenhang mit der derzeit überdurchschnittlich hohen Entwicklungsaktivität kompensiert. Zudem wirkte sich ein hoher Umsatzanteil an Entwicklungs- und Dienstleistungen dämpfend auf die Margenentwicklung aus. Für das zweite Halbjahr wird diesbezüglich ein deutlich stärkerer Umsatzmix erwartet.

Aufgrund des gesteigerten operativen Ergebnisses verbesserte sich auch das adjustierte Konzernergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche um 37,9% auf 10,3 Mio. € (H1/2018: 7,5 Mio. €). Das adjustierte Ergebnis je Aktie der fortzuführenden Geschäftsbereiche (unverwässert) für die ersten sechs Monate 2019 erhöhte sich um 36,5% auf 0,86 € gegenüber 0,63 € im Vorjahr.

Die Ertragszahlen wurden für Vergleichszwecke um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen aus Akquisitionen und mit diesen in Zusammenhang stehenden Reorganisationsaufwendungen sowie um sonstige Sondereffekte adjustiert.

Eine Überleitung der adjustierten Zahlen zu den in der Konzernergebnisrechnung ausgewiesenen Werten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

in T€	01.01. – 30.06.2019
Adjustiertes EBIT	12.723
Adjustierungen	
• Aufwendungen im Zusammenhang mit Transaktionen und diesbezüglichen Reorganisationsaufwendungen	-1.285
• Planmäßige Abschreibungen PPA	-4.535
EBIT	6.903

in T€	01.01. – 30.06.2019
Adjustiertes Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	10.284
Adjustiertes Ergebnis je Aktie fortzuführende Geschäftsbereiche in € (unverwässert)	0,86
Adjustierungen	
• Aufwendungen im Zusammenhang mit Transaktionen und diesbezüglichen Reorganisationsaufwendungen	-1.285
• Planmäßige Abschreibungen PPA	-4.535
• Laufender Steueraufwand	350
• Latenter Steuerertrag	722
Konzernergebnis fortzuführende Geschäftsbereiche	5.537
Ergebnis je Aktie fortzuführende Geschäftsbereiche in € (unverwässert)	0,46

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich im ersten Halbjahr 2019 um 8,4% auf 12,9 Mio. € gegenüber 11,9 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg ist insbesondere auf das gesteigerte Konzernergebnis sowie die darin enthaltenen höheren Abschreibungen und zahlungsunwirksamen Aufwendungen zurückzuführen. Zusätzlich war im Gegensatz zum Vorjahr ein Mittelzufluss aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens zu verzeichnen. Ein höherer Betrag an gezahlten Ertragssteuern wirkte sich dagegen deutlich negativ auf die Cashflow-Entwicklung aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf -14,8 Mio. € im Vergleich zu 1,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2018. In der Vorjahresperiode war ein Mittelzufluss aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von 8,6 Mio. €, welcher auf die Veräußerung aller Anteile einer Unternehmensbeteiligung zurückzuführen war; enthalten.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen im ersten Halbjahr 2019 8,3 Mio. € im Vergleich zu 3,9 Mio. € im Vorjahr. Der Anstieg ist insbesondere auf die derzeit laufenden Bauaktivitäten zur deutlichen Erweiterung der Gebäude am Unternehmenshauptort in Birkenfeld zurückzuführen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 5,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2019 gegenüber 3,8 Mio. € im Vorjahr.

Die Investitionsquote (Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte / Umsatzerlöse) belief sich im ersten Halbjahr 2019 somit auf 12,7% gegenüber 8,6% im Vorjahr.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -1,5 Mio. € und setzt sich im Wesentlichen aus der im Juni 2019 erfolgten Dividendenauszahlung an die Aktionäre in Höhe von 9,8 Mio. € sowie der Aufnahme von Darlehen und Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktienoptionen aus Mitarbeiteroptionsprogrammen zusammen.

Der Zahlungsmittelbestand reduzierte sich von 26,9 Mio. € zum 30. Juni 2018 auf 20,4 Mio. € zum 30. Juni 2019.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2019 erhöhte sich um 15,9 Mio. € auf 291,2 Mio. € von 275,3 Mio. € zum 31. Dezember 2018.

Auf der Aktivseite sind wesentliche Änderungen insbesondere bei den Sachanlagen festzustellen. Diese haben sich von 39,5 Mio. € zum 31. Dezember 2018 auf 52,5 Mio. € zum 30. Juni 2019 erhöht. Ursächlich hierfür sind insbesondere die derzeit laufenden Investitionen für die deutliche Erweiterung der Gebäude am Unternehmenshauptort in Birkenfeld sowie die erstmalige Anwendung von IFRS 16.

Die Vorräte konnten, hauptsächlich durch einen niedrigeren Bestand an fertigen Erzeugnissen und Waren von 58,5 Mio. € auf 55,0 Mio. € reduziert werden.

Auf der Passivseite ergeben insbesondere Änderungen bei den ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten, die sich von

76,9 Mio. € zum 31. Dezember 2018 auf 95,1 Mio. € zum 30. Juni 2019 erhöht haben. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die in Geschäftsjahr 2019 erstmals angewandten Regelungen des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) sowie auf die Aufnahme von zusätzlichen Darlehen zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2019 51,0% gegenüber 55,3% zum 31. Dezember 2018. Der Rückgang ist insbesondere der erstmaligen Anwendung von IFRS 16, der Aufnahme von Darlehen sowie der im ersten Halbjahr 2019 erfolgten Dividendenauszahlung geschuldet.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Mit ihrem im Mai veröffentlichten Wirtschaftsausblick hat die OECD ihre bereits im März reduzierte Schätzung für das weltweite Wirtschaftswachstum weiter gesenkt. Dementsprechend erwartet die OECD für 2019 nur noch ein globales Wirtschaftswachstum von 3,2% und damit eine Verlangsamung gegenüber dem Vorjahreswert von 3,5%. In 2020 soll sich das weltweite Wirtschaftswachstum dann leicht auf 3,4% erholen. Die OECD weist jedoch darauf hin, dass die negativen Risiken für die prognostizierten Wachstumsraten überwiegen. Als Ursachen für die sich verlangsamende Wachstumsdynamik werden unter anderem die bestehenden Handelsspannungen sowie eine abgeschwächte Handels- und Investitionstätigkeit, insbesondere in Europa und China, genannt.

Insgesamt geht die OECD davon aus, dass sich das Wachstum in den nächsten zwei Jahren in nahezu allen Volkswirtschaften verlangsamen wird. So wird für die Eurozone nach 1,8% in 2018 ein Wirtschaftswachstum von lediglich 1,2% in 2019 und 1,4% in 2020 erwartet. Insbesondere für die stark exportorientierte deutsche Wirtschaft wird in 2019 mit einem Wachstum von lediglich 0,7% (2018: 1,5%) eine deutlich nachlassende Dynamik prognostiziert.

Für die USA wird für 2019 gegenüber 2018 (2,9%) ein Wachstum von 2,8% erwartet. Für 2020 soll dann eine weitere Abschwächung des Wachstums auf 2,3% erfolgen. Ursächlich sollten hier insbesondere mildere fiskalpolitische Maßnahmen sowie politische und handelspezifische Unsicherheiten sein.

Auch für China erwartet die OECD mit Wachstumsraten von 6,2% in 2019 und 6,0% in 2020 eine weitere Abschwächung der Wachstumsdynamik (2018: 6,6%). Laut OECD ist China dabei nach wie vor ein Schlüsselfaktor für das globale Wirtschaftswachstum. Sollte sich die chinesische Wirtschaftsleistung zukünftig noch stärker abkühlen, birgt das für das weltweite Wachstum und die Handelsaussichten laut OECD weitere Risiken.

Aufgrund der langjährigen Projekt- und Produktlebenszyklen wird STRATEC und der Entscheidungsprozess ihrer Kunden für gemeinsame Entwicklungsprojekte nur unwesentlich von gesamtwirtschaftlichen Schwankungen beeinflusst. Dennoch spielt das

gesamtwirtschaftliche Umfeld für das unternehmerische Handeln von STRATEC eine wichtige Rolle und fließt deshalb umfassend in die Bewertungen und Planungen der Gesellschaft ein.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach unterschiedlichen Schätzungen bleibt der Markt für In-vitro-Diagnostik (IVD) ein Wachstumsmarkt mit einem weltweiten durchschnittlichen jährlichen Wachstum bis 2023 von rund 5%. Im Jahr 2023 soll der IVD-Markt damit ein geschätztes Volumen von 88 Mrd. USD umfassen, gegenüber rund 68 Mrd. im Jahr 2018. Die verschiedenen Segmente innerhalb der IVD verzeichnen dabei unterschiedliche Wachstumsraten. STRATEC ist insbesondere in den Bereichen tätig, für die hohe Wachstumsraten erwartet werden. Dazu gehört beispielsweise die Molekulare Diagnostik, deren erwartete durchschnittliche Wachstumsrate von 2018 bis 2023 bei etwa 9% p.a. liegt. Andere Bereiche, wie beispielsweise die Blutzuckerselbstmessung, wachsen weniger stark und zählen nicht zu STRATECs Tätigkeitsgebieten.

Heute bietet STRATEC in vielen wichtigen Bereichen der IVD Produkte und Lösungen an. Eine weiterhin alternde Gesellschaft, immer häufiger vorkommende chronische Erkrankungen, die auf unserem heutigen Lebensstil basieren, und die steigende Bedeutung personalisierter Behandlung sind wichtige Wachstumstreiber des Marktes. Darüber hinaus werden durch die Forschung an innovativen Technologien, wie spezifischen Biomarkern, neue Möglichkeiten für das zukünftige Wachstum des Marktes geschaffen.

Die Entwicklung von eigenen Produkten in allen Technologie- und Markt Bereichen ist für ein Unternehmen auch aufgrund zunehmender Komplexität von IVD-Tests schwierig. Daher kaufen Diagnostikkonzerne Technologien häufig zu, um weiterhin technologisch führend zu bleiben und im Markt bestehen zu können. Dadurch ist auf dem IVD-Markt seit Jahren eine Konsolidierung zu beobachten, von deren Fortsetzung auch weiterhin auszugehen ist. Die zuletzt stetig zunehmende Regulierung der Diagnostikindustrie bedeutet gleichermaßen auch eine zunehmend hohe Markteintrittsbarriere für potentielle Wettbewerber von STRATEC. Es gibt nur sehr wenige vergleichbare Unternehmen, die eine ähnliche Angebotspalette, von der Erstellung der Spezifikationen über Entwicklung, Zulassung und Produktion der Instrumente und Lösungen, anbieten können. Daher ist die Wettbewerbssituation weiterhin sehr überschaubar und beschränkt sich neben den Inhouse-Entwicklungsabteilungen auf eine Handvoll spezialisierter Unternehmen. Durch die in den letzten Jahren erfolgten Unternehmenszäufe hat STRATEC das Angebot an die Kunden erweitert und neue Marktsegmente erschlossen, wodurch sich die Wettbewerbssituation weiter verbessert hat.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

STRATEC legt seit der Unternehmensgründung vor 40 Jahren einen hohen Wert auf nachhaltiges Wachstum. Der Fokus liegt dabei auf der fortlaufenden Entwicklung neuer proprietärer Technologien, die es erlauben, vielversprechende und langfristige Kundenprojekte zu gewinnen. Dabei setzt das Unternehmen auf innovative Lösungen, die es den Partnern ermöglichen, ihre Märkte mit qualitativ hochwertigen Produkten zu bedienen. Die Wachstumsaussichten für die Zielmärkte der Kunden, insbesondere im Bereich der In-vitro-Diagnostik, sind unverändert positiv. Zudem profitiert STRATEC vom weiterhin zunehmenden Trend innerhalb der In-vitro-Diagnostik-Industrie, die Entwicklung und Fertigung von Automatisierungslösungen an spezialisierte Partner wie STRATEC auszulagern. Die Geschäftsaussichten der Gesellschaft werden daher und aufgrund einer vollgefüllten Entwicklungspipeline unverändert positiv eingeschätzt.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr sowie aktueller Bestellprognosen seitens der Kunden, bestätigt STRATEC ihre für das Geschäftsjahr 2019 gegebene Finanzprognose. STRATEC erwartet somit für 2019 weiterhin ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von mindestens 12% (Basis: 187,8 Mio. €) und eine adjustierte EBIT-Marge von etwa 14% bis 15% (2018: 13,9%).

Vor dem Hintergrund der laufenden Baumaßnahmen zur deutlichen Kapazitätserweiterung am Unternehmenshauptsitz in Birkenfeld sowie der Investitionen in eine Vielzahl von Entwicklungsprojekten, erwartet STRATEC für 2019 eine überdurchschnittlich hohe Investitionsquote. In 2019 sind Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von etwa 12% bis 14% des Umsatzes (Vorjahr: 10,3%) geplant. Nach Abschluss der Baumaßnahmen, wird ab 2020 mit einer deutlich sinkenden Investitionsquote gerechnet.

Abhängig von der Möglichkeit, ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, ist es geplant, die Mitarbeiterzahl prozentual etwa im gleichen Umfang wie die Umsatzentwicklung zu steigern, um der anhaltend hohen Nachfrage nach Entwicklungsleistungen gerecht zu werden.

Die Finanzprognose von STRATEC basiert auf Planungen, welche die Besonderheiten des Geschäftsmodells sowie eine Reihe von internen und externen Faktoren berücksichtigen und entsprechend ihrer Bedeutung gewichten. Dabei spielen Auftragseingänge und Prognosen unserer Kunden sowie deren Bestellverhalten und die Lagerhaltung von Serviceteilen ebenso eine übergeordnete Rolle, wie die Anzahl der in Entwicklung und in Verhandlung befindlichen Projekte. Weitere Opportunitäten durch externes Wachstum sind hierbei unberücksichtigt. Aufgrund der langfristigen Geschäftsbeziehungen sind konjunkturelle Entwicklungen für STRATEC von untergeordneter Bedeutung. Der konjunkturelle Faktor fließt deshalb nur schwächer gewichtet in die Prognosen ein.

Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risiko-früherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Internes Kontrollsystem (IKS) sowie ein Compliance-System, wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Das Risikomanagement der STRATEC-Gruppe sieht es als eine der zentralen Aufgaben, den internen Finanzierungsbedarf zu steuern und zu überwachen sowie die finanzielle Unabhängigkeit des Gesamtunternehmens sicherzustellen.

Finanzielle Risiken werden durch das Reporting überwacht und durch eine detaillierte rollierende Finanz- und Liquiditätsplanung gesteuert.

In Folge des sich weiter ausdehnenden Handels- und Währungsstreits einiger Länder beobachtet STRATEC eine leichte Abschwächung der kurzfristigen Transparenz innerhalb der relevanten Märkte. Dies spiegelt sich unter anderem in leicht zunehmenden Volatilitäten innerhalb der Bestellprognosen der Kunden wider.

Zum 30. Juni 2019 haben sich aus Sicht von STRATEC keine weiteren Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 11. April 2019 für das Geschäftsjahr 2018 identifizierten Risiken und Chancen ergeben. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und des spezifischen Chancen- und Risikoprofils sowie in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir auf den Abschnitt „D. Chancen und Risiken“ im Konzernlagebericht 2018.

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2019

Vermögenswerte

in T€	30.06.2019	31.12.2018 ¹
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	41.094	41.245
Übrige immaterielle Vermögenswerte	55.454	57.017
Sachanlagen	52.512	39.510
Finanzielle Vermögenswerte	469	459
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	1.109	1.109
Vertragsvermögenswerte	15.816	8.557
Latente Steuern	336	201
	166.790	148.098
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		
• Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.267	23.729
• Unfertige Erzeugnisse, Vertragserfüllungskosten	21.872	21.946
• Fertige Erzeugnisse und Waren	7.820	12.855
	54.959	58.530
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.891	34.750
• Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22	22
• Finanzielle Vermögenswerte	1.148	810
• Übrige Forderungen und Vermögenswerte	7.516	5.747
• Vertragsvermögenswerte	3.016	1.132
• Ertragsteuerforderungen	2.495	1.418
	49.088	43.879
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.378	23.816
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	962
	124.425	127.187
Summe Vermögenswerte	291.215	275.285

¹ Nicht rückwirkend angepasst für die in 2019 erstmals erfolgte Anwendung von IFRS 16. Die Werte sind daher nur bedingt mit 2019 vergleichbar. Dies betrifft insbesondere die Positionen Sachanlagen und Finanzielle Verbindlichkeiten.

Eigenkapital und Schulden

in T€	30.06.2019	31.12.2018 ¹
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	12.012	11.969
Kapitalrücklage	25.538	24.119
Gewinnrücklagen	110.425	116.347
Eigene Anteile	-89	-89
Übriges Eigenkapital	685	-142
	148.571	152.204
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	82.770	68.933
Übrige Verbindlichkeiten	242	417
Vertragsverbindlichkeiten	3.255	3.342
Pensionsrückstellungen	3.986	3.811
Latente Steuern	7.073	7.530
	97.326	84.033
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	12.373	7.987
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.909	6.457
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	47	0
Übrige Verbindlichkeiten	7.557	5.835
Vertragsverbindlichkeiten	10.922	12.722
Rückstellungen	1.293	1.348
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.217	3.796
Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	0	903
	45.318	39.048
Summe Eigenkapital und Schulden	291.215	275.285

¹ Nicht rückwirkend angepasst für die in 2019 erstmals erfolgte Anwendung von IFRS 16. Die Werte sind daher nur bedingt mit 2019 vergleichbar. Dies betrifft insbesondere die Positionen Sachanlagen und Finanzielle Verbindlichkeiten.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

in T€	01.01. – 30.06.2019	01.01. – 30.06.2018 ¹
Umsatzerlöse	110.369	88.931
Umsatzkosten	-85.561	-67.819
Bruttoergebnis vom Umsatz	24.808	21.112
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.857	-4.479
Vertriebskosten	-4.149	-4.276
Allgemeine Verwaltungskosten	-9.429	-8.048
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-470	-845
Betriebsergebnis (EBIT)	6.903	3.464
Finanzergebnis	-276	-113
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	6.627	3.351
Laufender Steueraufwand	-1.747	-2.202
Latenter Steuerertrag	657	1.707
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	5.537	2.856
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-1.648	-233
Konzernergebnis	3.889	2.623
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden können:		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	36
Wertveränderungen Finanzinvestitionen	0	-2.544
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein könnten:		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	826	-3.076
Sonstiges Ergebnis	826	-5.584
Gesamtergebnis	4.715	-2.961
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,32	0,22
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,46	0,24
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,14	-0,02
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	11.969.239	11.920.779
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,32	0,22
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,46	0,24
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-0,14	-0,02
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	12.047.271	12.039.839

¹ Rückwirkend angepasst für die Umgliederung von Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten in die Umsatzkosten sowie die Erfassung des Geschäfts der Nukleinsäureaufbereitung als nicht fortzuführender Geschäftsbereich gemäß IFRS 5. Nicht rückwirkend angepasst für die in 2019 erstmals erfolgte Anwendung von IFRS 16.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. April 2019 bis 30. Juni 2019

in T€	01.04.–30.06.2019	01.04.–30.06.2018 ¹
Umsatzerlöse	62.694	49.290
Umsatzkosten	-49.009	-36.929
Bruttoergebnis vom Umsatz	13.685	12.361
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.959	-2.578
Vertriebskosten	-1.906	-2.528
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.563	-3.933
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-433	-1.053
Betriebsergebnis (EBIT)	4.824	2.269
Finanzergebnis	186	-118
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	5.010	2.151
Laufender Steueraufwand	-874	-1.303
Latenter Steuerertrag	8	974
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4.144	1.822
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	61	-121
Konzernergebnis	4.205	1.701
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgliedert werden können:		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	36
Wertveränderungen Finanzinvestitionen	0	-45
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein könnten:		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-440	-1.978
Sonstiges Ergebnis	-440	-1.987
Gesamtergebnis	3.765	-286
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,35	0,14
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,35	0,15
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	-0,01
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	11.974.228	11.925.608
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,35	0,14
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,35	0,15
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	-0,01
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	12.050.984	12.040.445

¹ Rückwirkend angepasst für die Umgliederung von Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten in die Umsatzkosten sowie die Erfassung des Geschäfts der Nukleinsäureaufbereitung als nicht fortzuführender Geschäftsbereich gemäß IFRS 5. Nicht rückwirkend angepasst für die in 2019 erstmals erfolgte Anwendung von IFRS 16.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 01.01.2018	11.921	22.417
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
• Dividendenzahlung		
• Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	40	1.237
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		59
Gesamtergebnis des Jahres		
Übertragung aufgrund von Veräußerung		
Stand zum 30.06.2018	11.961	23.713

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 01.01.2019	11.969	24.119
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
• Dividendenzahlung		
• Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	43	1.259
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		160
Gesamtergebnis des Jahres		
Stand zum 30.06.2019	12.012	25.538

Gewinnrücklagen		Übriges Eigenkapital						Konzerneigenkapital
Kummulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Rücklage Zeitwert	Pensionspläne	Währungsumrechnung			
						IFRS 5		
100.092	19.392	-89	0	-769	774	0	153.738	
-9.533							-9.533	
							1.277	
							59	
2.623			-2.544	36	-3.076	0	-2.961	
-2.544			2.544			0	0	
90.638	19.392	-89	0	-733	-2.302	0	142.580	

Gewinnrücklagen		Übriges Eigenkapital						Konzerneigenkapital
Kummulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Rücklage Zeitwert	Pensionspläne	Währungsumrechnung			
						IFRS 5		
96.955	19.392	-89	0	-887	1.572	-827	152.204	
-9.811							-9.811	
							1.302	
							160	
3.889					-1	827	4.715	
91.033	19.392	-89	0	-887	1.571	0	148.571	

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

in T€	01.01. – 30.06.2019	01.01.–30.06.2018 ¹
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis (nach Steuern)	3.889	2.623
Abschreibungen	9.201	8.444
Laufender Ertragsteueraufwand	1.714	2.202
Gezahlte Ertragsteuern abzüglich erhaltene Ertragsteuern	-4.323	-26
Finanzerträge	-46	-21
Finanzaufwendungen	513	329
Gezahlte Zinsen	-496	-307
Erhaltene Zinsen	39	20
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	2.990	691
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-790	-1.119
Erfolgswirksame Veränderung der Nettopensionsrückstellungen	148	8
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	-608	-1.713
- Gewinn / + Verlust aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-19	2.085
- Zunahme / + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-6.142	-8.779
+ Zunahme / - Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	6.803	7.492
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	12.873	11.929
Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
• Sachanlagen	22	16
• Finanzanlagen	28	8.597
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
• Immaterielle Vermögenswerte	-5.685	-3.763
• Sachanlagen	-8.289	-3.874
Einzahlungen aus dem Verkauf von bislang konsolidierten Gesellschaften abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	-871	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14.795	976
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	8.000	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.034	-1.402
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktionsoptionsprogrammen	1.302	1.277
Dividendenzahlungen	-9.811	-9.533
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.543	-9.658
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.465	3.247
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	24.095	24.137
Einfluss von Wechselkursänderungen	-252	-484
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	20.378	26.900

¹ Nicht rückwirkend angepasst für die in 2019 erstmals erfolgte Anwendung von IFRS 16.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

Informationen zum Unternehmen

Die STRATEC SE mit Sitz in der Gewerbestraße 35-37, 75217 Birkenfeld, Deutschland, projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Darüber hinaus bietet die STRATEC-Gruppe (im Folgenden auch „STRATEC“) integrierte Laborsoftware sowie komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt. Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die STRATEC SE ist im Handelsregister in Mannheim, Deutschland, unter der Nr. HRB 732007 registriert.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde am 14. August 2019 durch den Vorstand der STRATEC SE zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlage der Aufstellung des Abschlusses

Der Halbjahresfinanzbericht der STRATEC SE umfasst nach § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter: Der nicht geprüfte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC), sowie den ergänzenden für den Konzernzwischenlagebericht anwendbaren Vorschriften des WpHG, aufgestellt.

Im Konzernzwischenabschluss wurden, mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und Interpretationen oder soweit nachfolgend nichts Anderes berichtet, dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung der Rechnungslegungsmethoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht.

STRATEC hat keine neuen oder geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen vorzeitig angewandt, deren Anwendung trotz der Veröffentlichung noch nicht verpflichtend ist.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts Anderes vermerkt ist.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

IFRS 16 (Leasingverhältnisse)

Zum 1. Januar 2019 wurde IFRS 16 (Leasingverhältnisse) erstmals angewendet. Die Erstanwendung erfolgte dabei nach IFRS 16 C5 (b) retrospektiv ohne Änderung der Vorjahreszahlen zum 1. Januar 2019. Umstellungseffekte zum Erstanwendungszeitpunkt werden dabei kumulativ im Eigenkapital erfasst und die Vorjahresperiode in Übereinstimmung mit den bisherigen Rechnungslegungsvorschriften dargestellt.

IFRS 16 (Leasingverhältnisse) ersetzt die geltenden Bestimmungen von IAS 17 (Leasingverhältnisse) und die damit verbundenen Interpretationen IFRIC 4 (Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält), SIC 15 (Operating-Leasingverhältnisse – Anreize) und SIC 27 (Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen).

Kerngedanke des neuen Standards ist es, beim **Leasingnehmer** generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Konzernbilanz zu erfassen. Die bisher unter IAS 17 (Leasingverhältnisse) erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen entfällt damit für den Leasingnehmer. Für alle Leasingverhältnisse erfasst der Leasingnehmer in seiner Konzernbilanz eine Leasingverbindlichkeit für die Verpflichtung, künftig Leasingzahlungen vorzunehmen. Gleichzeitig aktiviert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert, welches grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entspricht. Zu den Leasingzahlungen gehören die festen Zahlungen, variable Zahlungen soweit diese indexbasiert sind, erwartete Zahlungen aufgrund von Restwertgarantien und gegebenenfalls der Ausübungspreis von Kaufoptionen und Strafzahlungen für die vorzeitige Beendigung von Leasingverträgen. Während der Laufzeit des Leasingvertrags wird die Leasingverbindlichkeit finanzmathematisch fortgeschrieben, während das Nutzungsrecht planmäßig amortisiert wird, was grundsätzlich zu höheren Aufwendungen zu Beginn der Laufzeit eines Leasingvertrags führt. Der gewichtete Durchschnittswert des Grenzkapitalzinssatzes mit dem die zum 1. Januar 2019 verbleibenden künftigen Leasingzahlungen abgezinst wurden, beträgt 3,7%.

Beim **Leasinggeber** sind die Regelungen des neuen Standards dagegen ähnlich zu den bisherigen Vorschriften des IAS 17 (Leasingverhältnisse). Die Leasingverträge werden weiterhin entweder als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Leasingverhältnisse, bei denen im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen werden, werden als Finanzierungs-Leasingverhältnisse klassifiziert, alle anderen Leasingverträge als Operating Leases. Die Kriterien zur Klassifizierung eines Finance Lease nach IFRS 16 (Leasingverhältnisse) wurden unverändert aus IAS 17 (Leasingverhältnisse) übernommen.

STRATEC hat bei der **Erstanwendung**, mit Ausnahme der Anwendung eines einzigen Abzinsungssatzes auf ein Portfolio ähnlich ausgestalteter Leasingverträge die praktischen Erleichterungsregeln des IFRS 16 C10 in Anspruch genommen, wobei der praktische Behelf des IFRS 16.C10 (b) bei STRATEC nicht einschlägig war. Des Weiteren macht STRATEC grundsätzlich von den Wahlrechten des IFRS 16.5 sowie dem Wahlrecht des IFRS 16.15 Gebrauch.

Im Einzelnen haben sich aus der Erstanwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) die folgenden Anpassungen und Auswirkungen ergeben:

in T€	30.06.2019	01.01.2019
Nutzungsrechte	7.537	8.288
Leasingverbindlichkeiten	7.592	8.288
EBITDA	944	n/a
EBIT	46	n/a
Finanzergebnis	-147	n/a
Konzernergebnis	-81	n/a

Freiwillige Änderung von Rechnungslegungsmethoden

Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses 2018 wurden aufgrund eines verbesserten Allokationsschlüssels die bis dahin in den Allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen produktbezogenen Qualitätssicherungskosten nunmehr den Umsatzkosten zugeordnet. Die berichteten Zahlen im Vergleichszeitraum sind in Höhe von 258 T€ entsprechend angepasst.

Durch die Produktivschaltung des neuen einheitlichen ERP-Systems an den beiden größten Produktionsstandorten Birkenfeld und Beringen zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 sowie der bereits im Geschäftsjahr 2018 erfolgten Implementierung an den Standorten Budapest und Anif verfügen nun alle produktionsrelevanten Standorte von STRATEC über ein einheitliches ERP-System. Aufgrund der damit in Verbindung stehenden anhaltenden Verbesserungen im internen Berichtswesen von STRATEC sowie der weiteren Neuordnung des Allokationsschlüssels werden ab dem Geschäftsjahr 2019 die bis dahin in den Forschungs- und Entwicklungskosten sowie in den Vertriebskosten enthaltenen produktbezogenen Projektbetreuungskosten nunmehr den Umsatzkosten zugeordnet. Die berichteten Zahlen im Vergleichszeitraum sind in den Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 119 T€ sowie in den Vertriebskosten in Höhe von 2.707 T€ entsprechend angepasst.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der STRATEC SE (Mutterunternehmen) im Konzernzwischenabschluss umfasst nach IFRS 10 (Konzernabschlüsse) grundsätzlich alle Unternehmen, die von der STRATEC SE beherrscht werden (Tochterunternehmen). Im Einzelnen sind dies, die Tochterunternehmen

- STRATEC Biomedical Switzerland AG, Beringen, Schweiz,
- STRATEC Biomedical UK, Ltd., Burton upon Trent, Großbritannien,
- STRATEC Biomedical USA, Inc., Glendale, USA,
- STRATEC Biomedical S.R.L., Cluj-Napoca, Rumänien,
- STRATEC Services AG, Beringen, Schweiz,
- STRATEC Capital GmbH, Birkenfeld, Deutschland,
- RE Medical Analyzers Luxembourg 2 S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg,
- Medical Analyzers Holding GmbH, Zug, Schweiz,
- Diatron Medicinai Instrumentumok Laboratóriumi Diagnosztikai Fejlesztő-Gyártó Zrt, Budapest, Ungarn,
- Diatron US, Inc., Delaware, USA,
- STRATEC PS Holding GmbH, Birkenfeld, Deutschland,
- STRATEC Consumables GmbH, Anif, Österreich,
- STRATEC Biomedical Inc., Southington, USA und
- Mod-n-More Korlátolt Kft., Budapest, Ungarn.

Die Beteiligungs- und Stimmrechtsquote zum 30. Juni 2019 beträgt bei allen Gesellschaften unverändert jeweils 100% des stimmberechtigten Kapitals.

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung werden die Tochterunternehmen

- Sanguin International Inc., Southington, USA, und
- STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd., Taicang, China

nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss mit einbezogen.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Mit Vertragsabschluss vom 28. Februar 2019 wurden sämtliche Anteile an der **STRATEC Molecular GmbH, Berlin**, sowie sämtliche Ausleihungen der STRATEC SE an die STRATEC Molecular GmbH veräußert. Die Erfüllung des Vertrages wurde plangemäß am 31. März 2019 abgeschlossen. Des Weiteren erfolgte in diesem Zusammenhang auch die Aufhebung des im Geschäftsjahr 2013 zwischen der STRATEC SE und der STRATEC Molecular GmbH abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zum 31. März 2019. Die zur Veräußerungsgruppe gehörenden Vermögenswerte und Schulden wurden seit dem Zwischenabschluss zum 30. September 2018 in der Bilanz getrennt ausgewiesen und nach den Vorgaben des IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche) bewertet. Des Weiteren erfolgt eine gesonderte Darstellung des Ergebnisses des Geschäftsbereiches in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung. Die berichteten relevanten Zahlen im Vergleichszeitraum sind entsprechend angepasst.

Die Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten zum 31. Dezember 2018 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in T€	31.12.2018
Aktive Latente Steuern	64
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	225
Unfertige Erzeugnisse, Vertragserfüllungskosten	56
Fertige Erzeugnisse und Waren	55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	271
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte	11
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	279
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	962

Die Verbindlichkeiten der nicht fortgeführten Aktivitäten zum 31. Dezember 2018 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in T€	31.12.2018
Kurzfristige Finanzielle Verbindlichkeiten	26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	805
Rückstellungen	25
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	903

Aufgrund des Abschlusses der Transaktion zum 31. März 2019 sind zum 30. Juni 2019 keine Beträge in der Konzernbilanz mehr enthalten.

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs im Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 bzw. im Vergleichszeitraum des Vorjahres setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2019	2018
Umsatzerlöse	450	1.234
Laufende Aufwendungen und Erträge	-475	-1.473
Laufendes Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs (vor Ertragsteuern)	-25	-239
Ertragsteuern	-15	6
Aufwand aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten sowie der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-1.608	0
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs (nach Ertragsteuern)	-1.648	-233

In der (verkürzten) Kapitalflussrechnung ergaben sich aufgrund des aufgegebenen Geschäftsbereichs folgende Auswirkungen im Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 bzw. im Vergleichszeitraum des Vorjahres:

in T€	2019	2018
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-54	-205
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-36	-14

Zum 30. Juni 2018 hielt der aufgegebene Geschäftsbereich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 588 T€.

Auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfielen im Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 keine Abschreibungen (Vorjahr: 190 T€) sowie Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte in Höhe von 46 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Segmentangaben

In der Segmentierung haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 keine Veränderungen ergeben.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019

	Instrum- tation (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchs- materialien) T€	Diatron (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchs- materialien) T€	Smart Consumables T€	Sonstige Segmente T€	Summe¹ T€	Über- leitung T€	Gesamt T€
Umsatzerlöse mit externen Kunden	81.985	20.673	5.946	1.765	110.369	0	110.369
Intersegmentäre Umsatzerlöse	875	1.134	109	563	2.681	-2.681	0
Planmäßige Abschreibungen und Amortisation	2.984	3.703	2.327	141	9.155	0	9.155
EBITDA	13.190	3.860	-1.111	119	16.058	0	16.058
Adjustiertes EBITDA	14.475	3.860	-1.111	119	17.343	0	17.343
EBIT	10.206	157	-3.438	-22	6.903	0	6.903
Adjustiertes EBIT	11.491	3.345	-2.091	-22	12.723	0	12.723
Zinserträge	1.253	0	0	0	1.253	-1.207	46
Zinsaufwendungen	360	1.081	246	33	1.720	-1.207	513
Vermögenswerte	303.588	59.279	33.255	13.732	409.854	-118.639	291.215
Zugänge langfristige Vermögenswerte	11.960	503	809	656	13.928	0	13.928
Durchschnittliche Zahl Mitarbeiter	653	216	159	93	1.121	13	1.134

¹ ohne Segmentdaten nach IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche)

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	Instrum- tation (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchs- materialien) T€	Diatron (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchs- materialien) T€	Smart Consumables T€	Sonstige Segmente T€	Summe¹ T€	Über- leitung T€	Gesamt T€
Umsatzerlöse mit externen Kunden	62.995	16.912	6.089	2.935	88.931	0	88.931
Intersegmentäre Umsatzerlöse	928	255	305	391	1.879	-1.879	0
Planmäßige Abschreibungen und Amortisation	2.742	3.471	1.993	48	8.254	0	8.254
EBITDA	10.299	2.236	-1.093	276	11.718	0	11.718
Adjustiertes EBITDA	10.808	2.236	-1.093	276	12.227	0	12.227
EBIT	7.557	-1.235	-3.086	228	3.464	0	3.464
Adjustiertes EBIT	8.487	1.978	-1.633	228	9.060	0	9.060
Zinserträge	1.221	2	0	0	1.223	-1.202	21
Zinsaufwendungen	311	1.038	175	7	1.531	-1.202	329
Vermögenswerte	279.349	55.975	32.707	9.206	377.237	-115.913	261.324
Zugänge langfristige Vermögenswerte	4.731	679	1.724	489	7.623	0	7.623
Durchschnittliche Zahl Mitarbeiter	568	216	149	86	1.019	26	1.045

¹ ohne Segmentdaten nach IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche)

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 wie folgt:

Segment	Instrumentation T€	Diatron T€	Smart Consumables T€	Sonstige T€	Summe T€
Art der Güter oder Dienstleistungen					
Analysensysteme	40.462	11.404	0	0	51.866
Serviceteile und Verbrauchsmaterialien	22.075	8.044	2.896	0	33.015
Entwicklungs- und Dienstleistungen	18.710	0	3.050	1.765	23.525
Sonstige	738	1.225	0	0	1.963
Summe	81.985	20.673	5.946	1.765	110.369
Geographische Regionen					
Deutschland	10.483	3.937	178	134	14.732
Europäische Union	47.568	5.668	2.496	220	55.952
Sonstige	23.934	11.068	3.272	1.411	39.685
Summe	81.985	20.673	5.946	1.765	110.369
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung					
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	78.610	20.673	5.562	1.254	106.099
Über einen bestimmten Zeitraum	3.375	0	384	511	4.270
Summe	81.985	20.673	5.946	1.765	110.369

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018 wie folgt:

Segment	Instrumentation T€	Diatron T€	Smart Consumables T€	Sonstige T€	Summe T€
Art der Güter oder Dienstleistungen					
Analysensysteme	33.097	9.115	0	0	42.212
Serviceteile und Verbrauchsmaterialien	20.006	6.865	3.449	0	30.320
Entwicklungs- und Dienstleistungen	7.461	0	2.640	2.935	13.036
Sonstige	2.431	932	0	0	3.363
Summe	62.995	16.192	6.089	2.935	88.931
Geographische Regionen					
Deutschland	11.403	4.362	6	224	15.995
Europäische Union	32.553	3.420	2.530	304	38.807
Sonstige	19.039	9.130	3.553	2.407	34.129
Summe	62.995	16.912	6.089	2.935	88.931
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung					
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	59.120	16.912	5.858	2.935	84.825
Über einen bestimmten Zeitraum	3.875	0	231	0	4.106
Summe	62.995	16.912	6.089	2.935	88.931

Sachanlagen

STRATEC tätigte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 13.974 T€ (Vorjahr: 7.637 T€). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte entfallen dabei im Wesentlichen auf die Aktivierung von Entwicklungskosten. Die Investitionen in materielle Vermögenswerte im Wesentlichen auf die Erweiterung der Gebäude am Standort Birkenfeld, den Erwerb von Maschinen, Werkzeugen, Prüfmitteln sowie Hardware.

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 (Finanzinstrumente) dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über:

Da die finanziellen Verbindlichkeiten auch die unter IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) fallenden Finanzinstrumente enthalten, die vom Anwendungsbereich des IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) ausgenommen sind, dient die Spalte „Finanzinstrumente die nicht von IFRS 7 erfasst werden“ einer entsprechenden Überleitung.

Abkürzungen Bewertungskategorien IFRS 9 (Finanzinstrumente)

AC	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet
FVTPL	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
FVTOCI	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet
n/a	Keiner Bewertungskategorie zuzuordnen

Angaben in T€ 30.06.2019 (31.12.2018)	Kategorie IFRS 9	Beizulegender Zeitwert							
		Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3	Nicht von IFRS 7 erfasst	Summe	Beizulegender Zeitwert
Langfristige Vermögenswerte									
Finanzielle Vermögenswerte									
• Anteile an verbundenen Unternehmen	n/a	158 (158)					158 (158)	158 (158)	158 (158)
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	311 (301)	311 (301)					311 (301)	311 (301)
Kurzfristige Vermögenswerte									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	34.891 (34.750)	34.891 (34.750)					34.891 (34.750)	34.891 (34.750)
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	AC	22 (22)	22 (22)					22 (22)	22 (22)
Finanzielle Vermögenswerte									
• Fortgeführte Anschaffungskosten	AC	305 (115)	305 (115)					305 (115)	305 (115)
• Fair Value erfolgswirksam	FVTPL	843 (696)		819 (696)	24 (0)			843 (696)	843 (696)
• Fair Value erfolgsneutral	FVTOCI	0 (0)		0 (0)				0 (0)	0 (0)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	20.378 (23.816)	20.378 (23.816)					20.378 (23.816)	20.378 (23.816)
Summe finanzielle Vermögenswerte									
• davon fortgeführte Anschaffungskosten	AC	55.907 (59.004)	55.907 (59.004)					55.907 (59.004)	
• davon Fair Value erfolgswirksam	FVTPL	843 (696)		819 (696)	24 (0)			843 (696)	
• davon Fair Value erfolgsneutral	FVTOCI	0 (0)		0 (0)				0 (0)	
• davon nicht von IFRS 7 erfasst	n/a	158 (158)					158 (158)	158 (158)	

Angaben in T€ 30.06.2019 (31.12.2018)	Kategorie IFRS 9	Beizulegender Zeitwert			Nicht von IFRS 7 erfasst	Summe	Beizulegender Zeitwert
		Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	davon Stufe 1			
Langfristige Schulden							
Finanzielle Verbindlichkeiten							
• Fortgeführte Anschaffungskosten	AC	81.839 (68.572)	81.839 (68.572)			81.839 (68.572)	80.976 (67.719)
• Nicht von IFRS 7 erfasst	n/a	931 (361)				931 (361)	931 (361)
Kurzfristige Schulden							
Finanzielle Verbindlichkeiten							
• Fortgeführte Anschaffungskosten	AC	11.609 (7.388)	11.609 (7.388)			11.609 (7.388)	12.302 (8.015)
• Fair Value erfolgswirksam	FVTPL	0 (15)			0 (15)	0 (15)	0 (15)
• Nicht von IFRS 7 erfasst	n/a	764 (584)				764 (584)	764 (584)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.909 (6.457)	10.909 (6.457)			10.909 (6.457)	10.909 (6.457)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	AC	47 (0)	47 (0)			47 (0)	47 (0)
Summe finanzielle Schulden							
• davon fortgeführte Anschaffungskosten	AC	104.404 (82.417)	104.404 (82.417)			104.404 (82.417)	
• davon Fair Value erfolgswirksam	FVTPL	0 (15)			0 (15)	0 (15)	
• davon Fair Value erfolgsneutral	FVTOCI	0 (0)				0 (0)	
• davon nicht von IFRS 7 erfasst	n/a	1.695 (945)				1.695 (945)	1.695 (945)

Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert

Um die Vergleichbarkeit und Stetigkeit bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und den zugehörigen Angaben zu erhöhen, legt IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert fest, die die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Stufen zuordnet. Die Hierarchie räumt den an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preisen (Eingangsparameter der Stufe 1) höchste Priorität und den nicht beobachtbaren Eingangsparametern (Eingangsparameter der Stufe 3) geringste Priorität ein. Hierbei gelten im Einzelnen folgende Definitionen:

Eingangsparameter: Die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, einschließlich Annahmen zum Risiko, wie z.B.:

- das mit einem bestimmten Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (wie ein Preismodell) verbundene Risiko; sowie
- das mit den in das Bewertungsverfahren einfließenden Eingangsparametern verbundene Risiko.

Eingangsparameter können beobachtbar und nicht beobachtbar sein.

Eingangsparameter der Stufe 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter der Stufe 2: Andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter der Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, die unter Verwendung von Marktdaten, wie öffentlich verfügbare Informationen über tatsächliche Ereignisse oder Transaktionen, hergeleitet werden und die die Annahmen widerspiegeln, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden.

Nicht beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, für die keine Marktdaten verfügbar sind und die unter Verwendung der besten verfügbaren Information über die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, hergeleitet werden.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 sowie im Vergleichszeitraum haben keine Umgliederungen innerhalb der drei Stufen der Eingangsparameter stattgefunden. Bei den finanziellen Vermögenswerten, welche der Stufe 1 zugeordnet wurden, handelt es sich um Aktien an börsennotierten Gesellschaften, welche zum Schlusskurs der Wertpapierbörse mit dem höchsten Handelsvolumen am Abschlussstichtag bewertet wurden.

Diese waren im Vergleichszeitraum zum **überwiegenden** Teil auf die Anteile an einer börsennotierten US-amerikanischen Gesellschaft zurückzuführen, welche im Juni 2018 vollständig veräußert wurden. Damit ergeben sich insgesamt die nachfolgend dargestellten Auswirkungen auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung:

	Stufe 1 T€	Stufe 2 T€	Stufe 3 T€
Stand zum 01.01.2018	12.114	0	0
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinne und Verluste			
• Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0
• Übriges Finanzergebnis	225	-28	0
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste			
• Wertveränderungen	-2.544	0	0
• Umgliederungen aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust (sonstige betriebliche Erträge)	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgänge			
• in Folge Verkauf	-8.597	0	0
• in Folge Ausbuchung	0	0	0
Stand zum 30.06.2018	1.198	-28	0
Stand zum 01.01.2019	696	-15	0
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinne und Verluste			
• Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0
• Übriges Finanzergebnis	151	39	0
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste			
• Wertveränderungen	0	0	0
• Umgliederungen aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust (sonstige betriebliche Erträge)	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgänge			
• in Folge Verkauf	-28	0	0
• in Folge Ausbuchung	0	0	0
Stand zum 30.06.2019	819	24	0

Finanzielle Verbindlichkeiten

In den finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute in Höhe von 77.343 T€ (31.12.2018: 69.534 T€) enthalten. Die Kreditvereinbarungen enthalten teilweise Vertragsklauseln über die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen sowie von allgemeinen Verpflichtungen mit welchen Verfügungsbeschränkungen über Vermögenswerte bzw. Vorbehalte bezüglich weiterer Kreditaufnahmen verbunden sind.

Risikomanagementaktivitäten

Zum 30. Juni 2019 hatte STRATEC Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dabei handelt es sich um Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme aus Verkäufen in USD genutzt werden. Von den Regelungen des IFRS 9 (Finanzinstrumente) zum Hedge Accounting wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Vorstände, Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am 30. Juni 2019 folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

Aktienoptionsrechte	Vorstand, Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 01.01.2019 ausstehend	114.600	99.500	214.100
Gewährt	15.000	4.250	19.250
Ausgeübt	33.000	10.550	43.550
Verfallen	0	0	0
Verwirkt	0	0	0
Am 30.06.2019 ausstehend	96.600	93.200	189.800

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals von STRATEC sowie die gezahlte Dividende sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Zahl der am 30. Juni 2019 von der STRATEC SE ausgegebenen Stückaktien beträgt 12.012.795 Stück. Die Anteile sind voll einbezahlt und lauten auf den Namen.

Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenabschlussstichtag 4.995 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 4.995,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,04%.

Aktienoptionsprogramme

Zum 30. Juni 2019 bestehen drei Aktienoptionsprogramme (Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente).

Den einzelnen Mitgliedern des Vorstands wurden in den Geschäftsjahren 2015 bis 2017 keine Aktienoptionen gewährt, sondern erhielten stattdessen Aktienwertsteigerungsrechte (Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich, SARs) als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung. Ab dem Geschäftsjahr 2018 erfolgt eine Modifikation dahingehend, dass nicht mehr ausschließlich Aktienwertsteigerungsrechte (SARs), sondern im Verhältnis 75% zu 25% auch wieder Aktienoptionen gewährt werden.

Von den in den ersten sechs Monaten gewährten Aktienoptionen entfielen 10.000 auf Mitglieder des Vorstands (Vorjahr: 0), 5.000 auf Geschäftsführer von Tochterunternehmen (Vorjahr: 4.000) sowie 4.250 (Vorjahr: 5.250) auf Arbeitnehmer.

In den ersten sechs Monaten wurden 32.000 Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 25.000) durch Vorstandsmitglieder, 1.000 Aktienoptionen durch Geschäftsführer von Tochterunternehmen (Vorjahr: 0) sowie 10.550 Aktienoptionen (Vorjahr: 15.050) durch Arbeitnehmer ausgeübt. Auf die von Arbeitnehmern im Vorjahreszeitraum ausgeübten Aktienoptionsrechte entfallen 2.500 Aktienoptionsrechte auf Aktienoptionsrechte die einem Vorstandsmitglied vor seiner Berufung in den Vorstand gewährt wurden. Um die ausgeübten Aktienoptionsrechte zu bedienen wurden 43.550 Aktien (Vorjahr: 40.050) aus bedingtem Kapital geschaffen.

Im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr verfielen keine Aktienoptionsrechte. Von den Geschäftsführern von Tochterunternehmen wurden keine Aktienoptionsrechte (Vorjahr: 1.000) verwirkt. Von den Arbeitnehmern wurden im Berichtszeitraum, wie im Vorjahr, keine Aktienoptionsrechte verwirkt.

Aktienwertsteigerungsrechte

Der beizulegende Zeitwert der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) entwickelte sich wie folgt:

Aktienwertsteigerungsrechte (SARs)	Tranche I/2019	Tranche I/2018	Tranche I/2017
Ausgabestichtag	15.01.2019	25.10.2018	23.01.2017
Beizulegender Zeitwert zum Ausgabestichtag	18,43 €	16,18 €	10,90 €
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2018	n/a	12,03 €	14,59 €
Beizulegender Zeitwert zum 30.06.2019	15,64 €	15,36 €	19,11 €

Nachfolgend ist die Entwicklung der Stückzahl der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) dargestellt:

Angaben in Stück	Stand 01.01.2019	Gewährt	Ausgeübt, verfallen, verwirkt	Stand 30.06.2019	Davon ausübbar
Tranche I/2017	40.000	0	0	40.000	40.000
Tranche I/2018	30.000	0	0	30.000	0
Tranche I/2019	0	30.000	0	30.000	0
Summe	70.000	30.000	0	100.000	40.000

Die Gesamtverpflichtung aus der zu erwartenden Auszahlungen der gewährten Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) beträgt zum Berichtsstichtag 1.695 T€ (31.12.2018: 945 T€) und wird innerhalb der finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bestandteile des sonstigen Ergebnisses

Die zum 30. Juni 2019 im Übrigen Eigenkapital ausgewiesene Währungsumrechnungsrücklage in Höhe von 1.571 T€ (Vorjahr: -2.302 T€; 31.12.2018: 745 T€) betrifft im Wesentlichen Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, sowie aus der erfolgsneutralen Stichtagsumrechnung von konzerninternen Net Investments. Die Veränderung wird in der Gesamtergebnisrechnung in dem Posten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetrieb ausgewiesen.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 3,9 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand. Insgesamt hat STRATEC in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 21,0 Mio. € (Vorjahr: 17,6 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert.

Ausgewählte Angaben über Beziehungen zu nahe- stehenden Unternehmen und Personen

Die STRATEC SE erzielte im ersten Halbjahr 2019 keine Erlöse (Vorjahr: 1 T€) aus dem Leistungsverkehr mit der STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd. und bezog Leistungen von dieser in Höhe von 97 T€ (Vorjahr: 177 T€). Zum Zwischenabschlussstichtag bestehen Forderungen in Höhe von 13 T€ (31.12.2018: 13 T€) und Verbindlichkeiten in Höhe von 13 T€ (31.12.2018: 0 T€). Des Weiteren besteht zum Zwischenabschlussstichtag eine Forderung der STRATEC Biomedical UK, Ltd. in Höhe von 9 T€ (31.12.2018: 9 T€) gegenüber der Sanguin International Inc. Die Mod-n-More Korlátolt Kft. bezog im ersten Halbjahr 2019 Leistungen von der STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd. in Höhe von 67 T€ (Vorjahr: 0 T€). Zum Zwischenabschlussstichtag bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 34 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Für seine Tätigkeit als Verwaltungsrat und im Vorjahr auch als Berater der STRATEC Biomedical Switzerland AG hat Herr Hermann Leistner im Berichtszeitraum umgerechnet 7 T€ (Vorjahr: 26 T€) erhalten.

Die STRATEC SE erzielte im ersten Halbjahr 2019 Erlöse aus dem Lieferverkehr mit der DITABIS Digital Biomedical Imaging Systems AG in Höhe von 41 T€ (Vorjahr: 0 T€) und bezog Leistungen in Höhe von 272 T€ (Vorjahr: 0 T€) von dieser. Zum Zwischenabschlussstichtag bestehen Forderungen in Höhe von 130 T€ (31.12.2018: 49 T€) gegenüber der DITABIS Digital Biomedical Imaging Systems AG. Der Liefer- und Leistungsverkehr wurde dabei zu üblichen Vertragsbedingungen durchgeführt.

Zum 30. Juni 2019 bestanden ausstehende Salden für Erfolgsbeteiligungen der Vorstandsmitglieder in Höhe von 2.641 T€ (31.12.2018: 2.983 T€).

Mitarbeiter

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hat STRATEC am 30. Juni 2019 insgesamt 1.220 Beschäftigte (Vorjahr: 1.122).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenab- schlussstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zu erwarten ist.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

FINANZKALENDER



Änderungen vorbehalten.

Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ÜBER STRATEC

Die STRATEC SE (www.stratec.com) projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Darüber hinaus bietet das Unternehmen integrierte Laborsoftware sowie komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE000STRA555) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber

STRATEC SE
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland
Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec.com
www.stratec.com

Head of Investor Relations

& Corporate Communications
Jan Keppeler
Telefon: +49 7082 7916-6515
Telefax: +49 7082 7916-9190
j.keppeler@stratec.com

Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Im gesamten Halbjahresfinanzbericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stratec.com zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.